

# INHALT.

Allgemeine Einleitung:	Seite.
1. Die eschatologische mythologie . . . . .	1
2. Die Nordische Eschatologie . . . . .	3

## A.

### WEGGEWOHNT'S LIED.

1. Einleitung:	
1. Gegenstand des gedichtes . . . . .	9
2. Titel, Verfasser, und Abfassungszeit des gedichts. . . . .	11
3. Integrität des gedichts . . . . .	13
4. Die bezeichnung der alliteration in den folgenden texten . . . . .	15
II. Text . . . . .	23
III. Textkritik und Worterklärung . . . . .	27
IV. Uebersetzung . . . . .	39
V. Erklärung zur Uebersetzung:	
1. Die träume Baldurs bewirken befragung der Jotnen- orakel . . . . .	43
2. Odin und Frigg berathen sich über die träume Baldurs.	
3. Frigg nimmt alle wesen in den eid dem Baldur nicht zu schaden . . . . .	46
4. Der vorsichtige Odin will einen gesamtbeschluss der Ansen . . . . .	47
5. Die Ansenversammlung beschliesst dass Odin das orakel der Angurboda befrage . . . . .	47
6. Odin begiebt sich im zauberritt nach Hel . . . . .	48
7. Odin beschwichtigt den Höllenhund durch Zauber- sprüche. . . . .	50

8. Odin ritt vor dem Höllenhund vorbei zum grabe der Angurboda in Hel . . . . .	51
9. Odin erweckt vom tode die Angurboda und fordert sie zum orakel auf . . . . .	54
10. Angurboda fragt wer derjenige sei welcher sie aus dem todesschlaf aufgeweckt . . . . .	58
11. Odin, sich Weggewohnt, sohn des Wälgewohnt, nennend erkundigt sich über den, bei Hel, vorbereiteten empfang . . . . .	60
12. Angurboda antwortet dass dieser empfang bei Hel dem Balder gelten werde . . . . .	62
13. Odin fragt zweitens wer den Balder tödten wird . . . . .	64
14. Angurboda sagt aus dass Hadu der mörder Balders sein wird . . . . .	64
15. Odin fragt, drittens, wer den tod Balders an Hadu rächen wird . . . . .	66
16. Das kind Vali, der fanatische rächer des Balder . . . . .	68
17. Durch seine vierte frage führt Odin gefliessentlich die Peripetie der erkennungsszene herbei . . . . .	73
18. Angurboda erkennt in dem Weggewohnt den Ansen-gott Odin . . . . .	78
19. Angurboda spottet der hoffnung und des triumphes Odins, im hinweis auf die nahende Götterdäm-merung. . . . .	80

## B.

# DER ODINS RABEN ORAKELSONG.

### I. Einleitung:

1. Des gedichtes gegenstand und auffassung . . . . .	83
2. Titel des gedichts . . . . .	85
3. Integrität des gedichts . . . . .	86
II. Text . . . . .	89
III. Textkritik und Worterklärung . . . . .	95
IV. Uebersetzung . . . . .	117

V. Erklärung zur Uebersetzung:	123
1. Der Odins Raben orakelsang.	123
2. Das orakel der Wichtin	128
3. Der Jotnen erste anschläge gegen Idun	129
4. Die Alfen sinken immer mehr und mehr zu den Dunkel-Elfen hinab	131
5. Es erscheinen die anzeigen des grossen ununterbrochen dauernden Winters.	132
6. Idun ist sammt ihren verjüngungsäpfeln vom lebensbaum herabgesunken	133
7. Idun trauert über ihre niederfahrt	135
8. Die Ansen bemerken die veränderung, die mit Idun in Jotnenheim vorgeht	135
9. Odin schickt eine gesandtschaft an Idun.	136
10. Heimdall, Bragi, und Loptr gehen zur orakelanfrage ab.	137
11. Heimdall trägt der Idun die Anfragen vor	137
12. Idun schweigt völlig, heisse thränen vergiessend	138
13. Die abendkühle macht sich schon fühlbar in Mittgart.	140
14. Es folgte bei den menschen auf die abendkühle, ermattung, schlaf, und traum	142
15. Die nacht war gekommen ohne dass antwort erfolgte.	145
16. Heimdall und Loki kehren zu den Ansen zurück	147
17. Die zurückkehrenden treten in den Wingolf ein	148
18. Die eintretenden begrüssen und beglückwünschen die versammlung.	150
19. Das Abendmahl der Ansen unter Odins vorsitz.	154
20. Die Ansen und die Ansvinien fragen, beim mable, die zurückgekehrten gesandten was sie ausgerichtet.	156
21. Heimdall und Loki antworten auf die fragen, und machen einen neuen vorschlag.	156
22. Odins aufforderung bis zum morgenden tag auf rath zu sinnen.	157
23. Als um mitternacht der mond aufgegangen, verabschiedeten sich die Ansen von Odin und von Frigg	157
24. Die morgendämmerung bricht aus der nacht hervor.	159
25. Bei anbruch des tages verschwinden die Nachtwesen und gehen zur ruhe	160
26. Der neue tag bricht an, Heimdall eröffnet die Himmelsthür	161

## C.

# DER SEHERIN VORAUSSICHT.

I. Einleitung:	Seite.
1. Gegenstand des gedichts . . . . .	163
2. Plan des gedichts. . . . .	167
3. Verfasser, und abfassungszeit des gedichts . . . . .	170
4. Integrität des gedichts . . . . .	172
II. Text . . . . .	175
III. Textkritik und Worterklärung . . . . .	189
IV. Uebersetzung . . . . .	241
V. Erklärung zur Uebersetzung . . . . .	255

## D.

Register erklärter Wörter und Namen . . . . .	295
---	-----